

**Niederschrift**  
**über die 68. Sitzung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung**  
**Benker Gruppe (öffentliche Verbandsversammlung)**

---

**Tag der Sitzung:** **Dienstag, 05.03.2006** (19.00 Uhr bis 20.35 Uhr)  
 Der anschließende nichtöffentliche Teil endete um 20.45 Uhr.

**Ort der Sitzung:** Sitzungssaal im Rathaus Bindlach

**Anwesend waren:** Verbandsvorsitzender und Altbürgermeister Hans Steininger

Verbandsräte der  
Gemeinde Bindlach: 1. Bürgermeister Hermann Hübner  
 Herbert Hohlweg  
 Hans Pöhlmann  
 Leo Leppert  
 Hans Maisel  
 Michael Grieshammer

Verbandsräte der  
Stadt Goldkronach: 1. Bürgermeister Günther Hoppert  
 Erwin Geier  
 Manfred Ehmann  
 Doris Bude  
 Erich Drescher  
 Manfred Rauh  
 Richard Sahrman  
 Heinz Rieß

Verbandsräte der  
Stadt Bad Berneck: 1. Bürgermeister Bernd Albert  
 Hans Kreuzer sen.  
 Horst Kanwischer

Gemeindekämmerer: Heinz Kufner

Wasserwart: Dieter Herrmannsdörfer

Schriftführer: VOAR Prell

(Die Verbandsräte waren vollzählig erschienen)

- Tagesordnung:**
1. Genehmigung der Niederschrift über die 67. Sitzung der Verbandsversammlung v. 28.11.2005
  2. Bekanntgaben
  3. Neuwahl des Verbandsvorsitzenden gemäß § 12 der Verbandssatzung
  4. Jahresrechnung 2005;
    - a) Rechenschaftsbericht
    - b) Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben
    - c) Auftrag zur örtlichen Prüfung
  5. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2006; Beratung und Beschlussfassung

6. Vollzug des Haushaltsplanes 2006;
  - a) Erwerb v. 4 Verbundzählern, Anbohrgerät für Hauptleitungen, Schieberschlüssel mit Zubehör
  - b) Austausch der Rohre und Schieber im Abgabeschacht Goldmühl
  - c) Erneuerung und Verstärkung der Leitung vom Pumpwerk bis Ortseingang Leisau
7. Verschiedenes

Der Verbandsvorsitzende stellte eingangs fest, dass die Verbandsräte entsprechend der Geschäftsordnung ordnungsgemäß geladen worden waren. Außerdem ist die Sitzung des Zweckverbands im Amtsblatt der Gemeinde Nr. 9 vom 03.03.2006 sowie in der Tageszeitung „Nordbayerischer Kurier“ am 04.03.2006 veröffentlicht worden. Die Sitzungseinladung hing auch in den Aushangkästen der Städte Bad Berneck und Goldkronach öffentlich aus. Die Verbandsräte bzw. deren Vertreter sind vollzählig erschienen; Beschlussfähigkeit war gegeben. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwendungen vorgebracht. Der Verbandsvorsitzende kündigte noch einen kurzen nichtöffentlichen Sitzungsteil an; die Verbandsversammlung stimmte ohne Einwendungen zu.

### **1. Genehmigung der Niederschrift über die 67. Sitzung der Verbandsversammlung vom 28.11.2005**

---

Die Niederschrift befand sich während der Sitzung im Umlauf; da bis Sitzungsende keine Einwendungen erhoben wurden, gilt sie als genehmigt.

### **2. Bekanntgaben**

- Wasserwart Herrmannsdorfer hat den umfangreichen **technischen Jahresbericht für das Jahr 2005** erstellt. Daraus geht hervor, dass im Versorgungsgebiet 2.489 Bürger Trinkwasser beziehen. Aus den beiden Tiefbrunnen sind 323.675 cbm gefördert worden. Die Wasserabgabe ist mit 317.917 cbm errechnet worden. Der Verbandsvorsitzende gab die Heftung in Umlauf.
- Das Ingenieurbüro Piewak & Partner hat für das Jahr 2005 die Untersuchungsergebnisse der Nitrat- und KW-Überwachung zusammengestellt. Es wurden keine Kohlenwasserstoffe nachgewiesen. Bei den 4 Grundwassermessstellen liegen die Nitratgehalte im Mittel bei 24 mg/l, 61 mg/l, 33 mg/l und 35 mg/l. Die monatliche Beprobung und Analytik wird im bisherigen Umfang beibehalten. Den Verbandsräten wurden Kopien der Untersuchungsergebnisse ausgehändigt. Der Vorsitzende verwies noch auf das seit Jahren praktizierte Nitratsanierungsprogramm mit den betroffenen Landwirten unter Federführung des Fachinstituts Hartmann.
- Das Büro Piewak & Partner hat die neuesten Analyseergebnisse der Trinkwasseruntersuchung zusammengestellt. Den Verbandsräten wurden Fotokopien über die chemischen und physikalischen Eigenschaften der beiden Tiefbrunnen und des Hochbehälters ausgehändigt.
- Die Regierung von Oberfranken hat am 13.02.2006 den Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau der Staatsstraße 2183 „Tregast – B 2 (Bayreuth)“ nördlich Bindlach mit Beseitigung eines höhengleichen Bahnübergangs (Unterhalb von Eckershof) erlassen. Darin sind die Forderungen des Zweckverbands auf Beweissicherungsmaßnahmen während der Bauzeit einschließlich des Niederbringens von 3 Grundwasserstellen mit Monitoring und die Aufstellung eines Alarmplanes enthalten.

### **3. Neuwahl des Verbandsvorsitzenden gemäß § 12 der Verbandssatzung**

Altbürgermeister Hans Steininger war in der Verbandsversammlung am 23.03.2000 zum Verbandsvorsitzenden wiedergewählt worden. Da die Amtszeit nach 6 Jahren abläuft, ist eine Neuwahl erforderlich. Die Neubildung des Gremiums ist erst nach den Kommunalwahlen 2008 fällig. Der Verbandsvorsitzende erklärte sich zur Kandidatur bereit, wies aber vorsorglich darauf hin, dass unter Umständen aus gesundheitlichen Gründen oder auch hinsichtlich eines zeitlichen Gleichlaufs von Kommunalwahl und Vorsitzenden-Amtszeit ein Wechsel vor Ablauf der jetzigen 6 Jahre erforderlich werden könnte. Er erläuterte den Wahlvorgang und betonte, dass jeder Verbandsrat wählbar ist, auch wenn nur ein Wahlvorschlag vorgetragen wird. Bürgermeister Hermann Hübner schlug den Verbandsvorsitzenden zur Wiederwahl vor. Andere Vorschläge wurden aus den Reihen der Verbandsräte nicht genannt.

Bürgermeister Bernd Albert übernahm als stellvertretender Verbandsvorsitzender die Wahlhandlung und stellte fest, dass alle 18 Verbandsräte anwesend und stimmberechtigt sind. Die Verbandsräte stimmten zu, dass dem Wahlausschuss die Bürgermeister Bernd Albert und Hermann Hübner sowie der Protokollführer angehören. Die Gemeindeverwaltung hatte ein amtliches Wählerverzeichnis sowie amtliche Stimmzettel vorbereitet; eine Wahlkabine und eine Wahlurne wurden aufgestellt.

Die Verbandsräte erhielten nach Aufruf einen amtlichen Stimmzettel, kreuzten den Stimmzettel hinter der Abstimmungsvorrichtung an und warfen ihn zusammengefoldet in die Wahlurne. Nach Ende des Wahlvorganges wurde die Wahlurne geöffnet, die Stimmzettel gezählt und mit dem Wählerverzeichnis verglichen. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	18
Ungültige Stimmen (ungekennzeichnet):	- <u>1</u>
Zahl der gültigen Stimmen	17
	==
Davon haben erhalten:	
Altbürgermeister Hans Steininger	16 Stimmen
Bürgermeister Bernd Albert	1 Stimme

Demnach ist der bisherige Verbandsvorsitzende Hans Steininger zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt. Er nahm die Wahl an, bedankte sich für das Vertrauen und versprach, sich weiterhin mit besten Kräften um die Belange des Zweckverbandes zu kümmern, wobei der Zweckverband von nachteiligen Ereignissen verschont bleiben möge.

### **4. Jahresrechnung 2005;**

#### **a) Rechenschaftsbericht**

#### **b) Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben**

#### **c) Auftrag zur örtlichen Prüfung**

---

#### **a) Rechenschaftsbericht**

Mit der Sitzungseinladung war den Verbandsräten eine Heftung mit Haushaltsplan, Haushaltssatzung 2006 sowie mit Rechenschaftsbericht 2005 zugestellt worden. Der Rechenschaftsbericht enthält auch Übersichten zum Vermögen, zu den Schulden, zur Rücklage und zu den erheblichen überplanmäßigen Ausgaben. Kämmerer Kufner fasste zusammen, dass aus dem Verwaltungshaushalt ein Betrag von rund 99.000 € für den Vermögenshaushalt erwirtschaftet worden ist. Es ergab sich ein Sollüberschuss von rund 76.500 €, der der allgemeinen Rücklage zugeführt worden ist. Sie weist zum Jahresende 2005 einen Stand von rund 347.000 € auf.

Beim Haushaltsvollzug ergaben sich keine Schwierigkeiten. Nach Abzug der planmäßigen Tilgungen von rund 7.800 € hat sich der Schuldenstand auf rund 74.500 € reduziert und ist rechnerisch abgedeckt durch den guten Rücklagenbestand. Die Anschaffungswerte (Rechnungsstand 2004) liegen bei rd. 4,4 Mio. €. Nach Abzug der vorgeschriebenen Abschreibungen in Höhe von rund 2,7 € verbleibt ein Restbuchwert von rund 1,7 Mio. €.

### **b) Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben**

Der Kämmerer verwies auf die Zusammenstellung mit 8 überplanmäßigen Ausgaben lediglich im Verwaltungshaushalt. Außerplanmäßige Ausgaben sind weder im Verwaltungs- noch im Vermögenshaushalt angefallen. Der Gesamtbetrag der überplanmäßigen Ausgaben beziffert sich auf rund 2.100 €.

Verbandsrat Leppert brachte den Vorschlag, geringfügige überplanmäßige Ausgaben in einer Höhe bis etwa 500 € durch den Vorstandsvorsitzenden genehmigen zu lassen. Der Vorsitzende meinte dazu, dass zur nächsten Sitzung ein Ermächtigungsvorschlag vorbereitet werden wird.

### **c) Auftrag zur örtlichen Prüfung**

Der Vorstandsvorsitzende schlug vor, nach Kenntnisnahme der Jahresrechnung den Rechnungsprüfungsausschuss gemäß Art. 103 Abs. 1 GO mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung zu beauftragen. Die Versammlung fasste mit 18 gegen 0 Stimmen folgende

- Beschlüsse:**
- aa) Die Jahresrechnung 2005 wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen (Art. 102 Abs. 2 GO). Der Verwaltungshaushalt schließt mit 385.246,80 €, der Vermögenshaushalt mit 205.793,97 € ab. Am Abschlusstag waren Kasseneinnahmereste in Höhe von 22,00 € vorhanden. Die Übersichten über die Rücklagen und die Schulden werden zur Kenntnis genommen. Der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005 samt Anlagen ist der Niederschrift über die Sitzung beigeheftet und gilt als Bestandteil des Beschlusses.
  - bb) Die Versammlung beschließt mit 18 gegen 0 Stimmen, die im Rechnungsjahr 2005 angefallenen überplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungshaushalt zu genehmigen, weil sie unabweisbar waren und ihre Deckung gewährleistet war.
  - cc) Die Versammlung beschließt mit 18 gegen 0 Stimmen, im Vollzug des Art. 103 Abs. 1 GO den Rechnungsprüfungsausschuss mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2005 zu beauftragen.

## **5. Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2006; Beratung und Beschlussfassung**

---

Der Vorsitzende verwies auf die umfangreiche Beratungsunterlage mit Vorbericht, Gesamtplan, Verwaltungs- und Vermögenshaushalt einschließlich der dazugehörigen Erläuterungen und komplettiert mit Finanzplan, Investitionsprogramm 2005 bis 2009 sowie Übersichten zu den Schulden, zur Rücklage und zur dauernden Leistungsfähigkeit des Zweckverbandes. Die Beratungsunterlage war mit der Sitzungseinladung zugestellt worden. Kämmerer Küfner erläuterte dann die finanzwirksamsten Ansätze, wobei sich gegenüber dem Verwaltungshaushalt eine Minderung von 500 € und beim Vermögens-

haushalt eine Verminderung um 59.900 € ergibt, weil keine größeren Investitionen anstehen. Der Gesamthaushalt hat ein Volumen von 513.500 €.

Die Einnahmen aus dem Wasserzins sind rückläufig bei jetzt rund 242.000 €. Der Haushalt kommt ohne Kreditaufnahmen, ohne Betriebskosten-Umlage und ohne Investitions-Umlage aus. Nach Zahlung der ordentlichen Tilgungsleistungen wird der Schuldenstand Ende 2006 rund 66.500 € betragen. Hier steht aber nach Entnahme des Sollüberschusses 2005 von rund 76.500 € immer noch eine Rücklage in Höhe von 270.700 € zur Verfügung. Aus dem Verwaltungshaushalt werden voraussichtlich 42.800 € als Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden können, ein Rückgang von rund 28.000 € gegenüber dem Vorjahr, verursacht vor allem durch den Rückgang beim Wasserzins von etwa 20.000 €. Zu den größeren Maßnahmen des Vermögenshaushalts zählen Sanierungen im Abgabeschacht Goldmühl, eine Leitungs-Teilerneuerung beim Pumpwerk Leisau, die Anbindung der Abgabeschächte an die Fernwirkeinrichtung und Reinigungs- bzw. Regenerierungsarbeiten am Brunnen II. Unter TOP 6 sind bereits 4 Maßnahmen aus dem Vermögenshaushalt beschlussreif vorbereitet. Der Verbandsvorsitzende sprach von einer mehr als zufriedenstellenden Finanzentwicklung und ließ nicht unerwähnt, dass zum Ausgleich des kaufmännischen Bilanz-Verlustes der Wasserzins eine maßvolle Erhöhung erfahren müsste. Er erläuterte auch die Erneuerungsmaßnahmen bei den Leitungen vom Pumpwerk Leisau bis um Ortseingang.

**Beschluss:** Die Verbandsversammlung beschließt mit 18 gegen 0 Stimmen, die nachstehende Haushaltssatzung für das Jahr 2006 zu erlassen und den Haushaltsplan (einschließlich Anlagen) mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern sowie den Finanzplan und das Investitionsprogramm festzustellen. Die Stellenübersicht wird zur Kenntnis genommen:

#### „§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit .....387.300,00 €

und

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit .....126.200,00 €  
ab.

#### § 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

#### § 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

#### § 4

1. Betriebskostenumlage:  
Eine Betriebskostenumlage wird nicht erhoben.
2. Investitionsumlage:  
Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.

**§ 5**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf .....50.000,-- € festgesetzt.

**§ 6**

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

**§ 7**

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2006 in Kraft.“

**Anm.:** Die gesamte Beschlussvorlage (Haushaltssatzung und -plan sowie Anlagen) ist dieser Niederschrift beigeheftet.

**6. Vollzug des Haushaltsplanes 2006;**

- a) Erwerb v. 4 Verbundzählern, Anbohrgerät für Hauptleitungen, Schieberschlüssel mit Zubehör**
  - b) Austausch der Rohre und Schieber im Abgabeschacht Goldmühl**
  - c) Erneuerung und Verstärkung der Leitung vom Pumpwerk bis Ortseingang Leisau**
- 

Für den Erwerb der 4 Verbundzähler DN 100 (Kottersreuth, Neudorf, Dressendorf, Goldmühl) sind im Haushaltsplan 2.600 €, für den Kauf des Anbohrgerätes für die Hauptleitung 1.400 € und für die Schieberschlüssel mit entsprechendem Zubehör 800 € vorgesehen. Dazu werden vor dem Kauf auch noch Angebote eingeholt. Ebenso werden Angebote eingeholt für den Austausch von Rohren und Schiebern im Abgabeschacht Goldmühl. Für diese Investition sind im Haushaltsplan 2.800 € vorgesehen. Die 3. Maßnahme bezieht sich auf die Erneuerung und Verstärkung (von DN 100 Guss auf DN 200 PVC) der Wasserleitung vom Pumpwerk bis Ortseingang Leisau mit etwa 25.000 € an Gesamtkosten. Dazu wird, so ergänzte der Verbandsvorsitzende, das Ingenieurbüro für Tiefbautechnik Wolf & Frank eine Ausschreibung vorbereiten. Er bat die Verbandsversammlung um Ermächtigung zur Auftragsvergabe unter Berücksichtigung der einzuholenden Angebote und nach Prüfung durch das Fachbüro. Sollten Besonderheiten eintreten, müsste kurzfristig eine Sitzung anberaumt werden.

Nach ergänzenden Erläuterungen dieser Maßnahmen durch den Wasserwart Dieter Herrmannsdörfer fasste die Verbandsversammlung folgenden

**Beschluss:** Die Verbandsversammlung beschließt mit 18 gegen 0 Stimmen, die Haushaltsmittel für folgende im Haushaltsplan vorgesehene Investitionen freizugeben:

- a) Erwerb von 4 Verbundzählern DN 100, Kauf eines Anbohrgerätes sowie eines Schieberschlüssels mit Zubehör; Haushaltsansatz: 4.800 €
- b) Auswechslung von Rohren und Schiebern im Abgabeschacht Goldmühl; Haushaltsansatz 2.800 €
- c) Erneuerung und Verstärkung der Wasserleitung vom Pumpwerk bis zum Ortseingang Leisau; Haushaltsansatz: 25.000 €

Für die Geräteanschaffungen sind Angebote einzuholen bzw. ist in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Wolf & Frank eine beschränkte Ausschreibung (Maßnahme beim Pumpwerk Leisau) vorzunehmen. Der Verbandsvorsitzende wird ermächtigt, die Aufträge unter Berücksichtigung des wirtschaftlichsten Angebotes zu erteilen. Sollten sich unerwartete Besonderheiten einstellen, wird kurzfristig in einer Verbandsversammlung die Entscheidung getroffen.

## **7. Verschiedenes**

### **a) Anbindung von 6 Abgabeschächten an die Fernwirkeinrichtung**

Der Verbandsvorsitzende schlug vor, auch die 6 Abgabeschächte im Zweckverbandsbereich an die Fernwirkanlage anzuschließen, um bei Störungen sofort und richtig reagieren zu können. Wasserwart Hermannsdorfer erläuterte die Technik der über einen Akku zu betreibenden Funkanlagen bei den Abgabeschächten, deren Signale von der Zentralanlage im Hochbehälter auf sein Handy übertragen werden. Stromanschlussmöglichkeiten bestehen bei den Abgabeschächten nicht. Die Funkanlagen haben sich in der Praxis bei anderen Versorgungsunternehmen bewährt. Der Vorsitzende ergänzte, dass die Kosten dafür in Höhe von rund 13.500 € im Haushaltsplan enthalten sind. Die Arbeiten müssten von der Firma Bechert, Bayreuth, ausgeführt werden, weil diese Fachfirma die gesamte Fernwirkanlage geliefert und installiert hat.

**Beschluss:** Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung „Benker Gruppe“ beschließt mit 18 gegen 0 Stimmen, die Firma Bechert, Bayreuth, mit der Lieferung der technische Ausrüstung und der Installation für die Anbindung von 6 Abgabeschächten an die zentrale Fernwirkeinrichtung zu beauftragen. Grundlage des Auftrages ist das Kostenangebot vom 22.04.2005 mit der Bruttosumme von 15.299,27 €.

### **b) Reinigung und Regenerierung des Brunnens II wegen hohen Sandeintrages**

Bei den Tiefbrunnen-Entnahmen ist beim Brunnen II ein relativ hoher Gehalt an Sand festzustellen. Nach Erläuterung des Vorsitzenden und des Wasserwarts hängt die Pumpe etwa 90 m tief. Möglicherweise müsste sie an einer Rohr-Sperrstrecke neu positioniert werden, damit bei der Ansaugung in den Sandsteinschichten die Sandsegmente nicht angesaugt werden können. Die Fachleute empfehlen deswegen den Ausbau des Brunnens mit einer evtl. Änderung der Rohre und der Pumpenaufhängung. In diesem Zusammenhang könnte nach dem Ausbau der Pumpe auch eine Kamera-Befahrung durchgeführt werden. Die Kosten werden auf 5.500 € geschätzt und sind im Haushaltsplan enthalten. Von einer kostenaufwendigen Reinigung (etwa 20.000 €) sei vorerst abzusehen. Die genaue Untersuchung müsste abgewartet werden. Dann könne die Versammlung gesondert darüber beraten. Der Vorsitzende bat um Freigabe der Haushaltsmittel zur Verbesserung der Trinkwasserqualität. Das Fachbüro und auch das Wasserwirtschaftsamt werden die Maßnahme fachtechnisch begleiten und prüfen.

**Beschluss:** Die Verbandsversammlung beschließt mit 18 gegen 0 Stimmen, die Haushaltsmittel in Höhe von 5.500 € freizugeben für den Ausbau der Pumpe im Tiefbrunnen II mit anschließender Kamerabefahrung und Neupositionierung der Ansaugpumpe, um den Sandeintrag im Trinkwasser auszuschließen bzw. zu minimieren. Über eine evtl. notwendig werdende kostenaufwendige Brunnenreinigung wird nach gesonderter fachlicher Prüfung die Verbandsversammlung – evtl. in einer Sondersitzung – beraten und entscheiden.

**c) Touristische Orientierungsfahrt der Langstrecken-Orientierungsfahrt-Vereinigung Kulmbach auf der Gemeindeverbindungsstraße Ramsenthal – Benk am 22.04.2006**

Die motorsportliche Vereinigung LOV beantragt die Sperrung der GV-Straße Ramsenthal – Benk für den öffentlichen Verkehr von 8 Uhr bis 9.30 Uhr am 22.04.2006, um im Rahmen der Orientierungsfahrt eine Geschicklichkeitsprüfung für die etwa 30 Fahrzeuge auszurichten. Die Strecke liegt am Rande des Wasserschutzgebietes in der Ramsenthaler „Hut“. Man müsse bei solchen Fahrprüfungen immer an die Gefahr von Ölunfällen mit Verunreinigung des Grundwassers rechnen. Der Verbandsvorsitzende schlug vor, sich grundsätzlich gegen motorsportliche Veranstaltungen auf dieser Straße auszusprechen. Da die Vorbereitungen schon weit fortgeschritten sind und ihm versichert wurde, dass ein Unfallrisiko praktisch nicht auftritt, könnte man ausnahmsweise in diesem Jahr noch zustimmen.

**Beschluss:** Die Verbandsversammlung beschließt mit 17 gegen 1 Stimme, wegen möglicher Kfz-Unfälle mit Öleintrag in das Grundwasser grundsätzlich keinen motorsportlichen Veranstaltungen auf der Gemeindeverbindungsstraße Ramsenthal – Benk zuzustimmen. Als Ausnahmefall werden die Bedenken für die Orientierungsfahrt der Landstrecken-Orientierungsfahrt-Vereinigung Kulmbach am 22.04.2006 zurückgestellt, weil die Veranstalter für die größtmögliche Sicherheit sorgen und bei solchen Orientierungsfahrten in der Vergangenheit sich nie ein Verkehrsunfall ereignet hat. Die Veranstalter haben gegenüber der Genehmigungsbehörde eine Haftpflichtabsicherung nachzuweisen.

Prell  
Protokollführer

Steininger  
1. Verbandsvorsitzender